

gitarre posaun
violine saxoph
bass querflöte
trompete rock
lichten zither
steinische har
musik akkordeon
schule hackbr
schlagzeug ce
jazz klarinette
waldhorn viola
gesang fagott
blockflöte pop
klavier ...

Jahresbericht Jahresrechnung 2014

Der Jahresbericht wurde vom Stiftungsrat der Liechtensteinischen Musikschule in seiner Sitzung vom 23. März 2015 genehmigt.

Vorwort

Dem Motto „tonangebend“, das die Musikschule für das Jubiläumsjahr 2013 gewählt hat, ist sie auch im Berichtsjahr 2014 durchaus gerecht geworden. In zahlreichen Konzerten, Vorspielübungen und Projekten präsentierten die Lehrerschaft und die Schülerinnen und Schüler die ganze Vielfalt der Musikschararbeit. Erfreulich viele talentierte und fleissige Kinder und Jugendliche haben an Musikwettbewerben in der Schweiz und Österreich teilgenommen. Die hervorragenden Resultate bezeugen, dass unsere Schülerinnen und Schüler auch ausserhalb der Wettbewerbe unserer Schule, in der ersten Liga mitspielen können und keine Vergleiche zu scheuen brauchen.

Um unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, den Stand ihrer musikalischen Bildung auch ausserhalb von Wettbewerben beurteilen zu lassen, wurden im Berichtsjahr Stufentests eingeführt. Die freiwilligen Stufentests geben zudem wertvolle Impulse und helfen den Schülerinnen und Schülern bei der musikalischen Weiterentwicklung. Sie festigen die während der intensiven Vorbereitungszeit erreichten Fähigkeiten und spornen zum Üben an. Dass auch 2014 oft und viel geübt wurde, zeigt die lange Liste der Vorspielübungen und Konzerte.

Die Musikschule hat den gesetzlichen Auftrag, Unterricht in Instrumental- und Vokalmusik zu erteilen und das musikalische Leben des Landes zu fördern. Es ist unser erklärtes Ziel und unsere Verpflichtung, allen interessierten Kindern und Jugendlichen den Zugang zur musikalischen Erziehung zu ermöglichen und Breiten- und Spitzenförderung zu pflegen. Die Sparmassnahmen, denen auch die Musikschule unterworfen ist, haben uns vor grosse finanzielle Herausforderungen gestellt. Trotzdem ist es uns im vergangenen Jahr gelungen, den Sparauftrag zu erfüllen, ohne das Schulgeld erhöhen zu müssen.

Mit sozialverträglichem Schulgeld und wenn nötig durch Unterstützung aus dem Stipendienfonds, soll die Musikschule weiterhin allen Interessierten offenstehen. Gönner, Sponsoren, der Freundeskreis Musikschule und die Lehrerschaft mit dem jährlichen Benefizkonzert, ermöglichten durch ihre Beiträge auch im Berichtsjahr die Ausschüttung von vielen Stipendien und Schulgeldermässigungen. Wir schätzen diese Unterstützung sehr und danken von Herzen.

Christa Eberle, Präsidentin des Stiftungsrates
Klaus Beck, Direktor

Allgemeines / Corporate Governance

Die Liechtensteinische Musikschule ist eine öffentlich-rechtliche Stiftung mit dem Zweck, Unterricht in Instrumental- und Vokalmusik zu erteilen und das musikalische Leben des Landes zu fördern. Die Stiftung kann alle in diesem Zusammenhang stehenden Tätigkeiten ausüben. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, die Direktion und die Revisionsstelle. Als weiterer Funktionsträger besteht eine Unterrichtskommission.

Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2013

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2013 wurden von der Regierung in ihrer Sitzung vom 1. April 2014 genehmigt. Mit gleichem Schreiben wurde dem Stiftungsrat unter Verdankung der geleisteten Arbeit Entlastung erteilt.

Eignerstrategie

Das Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen sieht vor, dass die Regierung nach Rücksprache mit der strategischen Führungsebene für jedes öffentliche Unternehmen eine Eigner- oder Beteiligungsstrategie festlegt. Die Eignerstrategie, welche im Dezember 2011 von der Regierung für die Stiftung Liechtensteinische Musikschule erlassen wurde, soll sowohl der Regierung als auch der Stiftung Sicherheit in Bezug auf die Zukunft geben. Die Eignerstrategie definiert unter anderem die bildungspolitischen und unternehmerischen Ziele sowie die finanziellen Grundlagen und die Zusammenarbeit zwischen Regierung und der Stiftung. Die Eignerstrategie sowie alle weiteren im Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (ÖUSG) vorgeschriebenen Dokumente können auf der Webseite der Liechtensteinischen Musikschule www.musikschule.li eingesehen werden.

Public Corporate Governance

Der Stiftungsrat und die Direktion der Liechtensteinischen Musikschule erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der Empfehlung zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wird.

Organisation

Stiftungsrat

Mitglieder des Stiftungsrats (Mandatsperiode Juli 2012 bis 2016)

- Christa Eberle, Triesenberg, Präsidentin
- Barbara Kindle, Triesen, Vizepräsidentin
- Philipp Büchel, Ruggell
- Philipp Dünser, Schaan
- Alois Wille, Balzers

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr zu fünf ordentlichen Sitzungen. Neben den gesetzlich übertragenen Aufgaben wie die Umsetzung der Eignerstrategie, die Erstellung des Voranschlages, der Jahresrechnung und des Jahresberichtes waren die konkrete Umsetzung der Sparmassnahmen, Anpassungen von Reglementen, Personalfragen sowie die Ausarbeitung des Jahreszielplanes Schwerpunkte der Arbeiten. Zusätzlich wurde je eine gemeinsame Sitzung mit dem Freundeskreis Musikschule, mit der Unterrichtskommission und mit den Fachgruppenleitern durchgeführt.

Corporate Governance Gespräche

Im Berichtsjahr wurden zwei Gespräche im Rahmen des Gesetzes über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (Öffentliche-Unternehmen-Steuerungs-Gesetz; ÖUSG) und der Eignerstrategie zwischen dem Ministerium und der Stiftungsratspräsidentin und des Direktors der Liechtensteinischen Musikschule terminiert.

Unterrichtskommission

Mitglieder der Unterrichtskommission (Mandatsperiode Juni 2012 bis 2016)

- Reinhart Loechle, D-85435 Erding, Präsident (Zupfinstrumente und Akkordeon)
- Stefan Dünser, A-6840 Götzis (Blechblasinstrumente und Schlagzeug)
- Simon Engler, CH-9244 Niederuzwil SG (Klavier)
- Wolfram G. Lutz, D-88069 Tettwang (Streicher)
- Veronika Ortner-Dehmke, A-6900 Bregenz (Blockflöte und Holzbläser)
- Isabella Steffen-Meister, CH-4513 Langendorf SO (musik. Früherziehung)
- Sophia von Aufschnaiter, A-6900 Bregenz (Gesang)

Die Mitglieder der Unterrichtskommission haben laut dem gesetzlichen Auftrag den Unterricht von 26 Lehrpersonen besucht und eine schriftliche Rückmeldung zu Händen der Direktion verfasst. Diese Rückmeldungen sind in die Mitarbeitergespräche des Direktors mit den einzelnen Lehrpersonen eingeflossen. An der gemeinsamen Sitzung mit dem Stiftungsrat und der Schulleitung wurden seitens der Unterrichtskommission Eindrücke, Beobachtungen und Verbesserungsvorschläge dem Stiftungsrat dargelegt.

Direktion und Verwaltung

- Klaus Beck, Direktor
- Johannes Uthoff, Direktor-Stellvertreter
- Christian Luidold, Leiter Finanzen und Dienste
- Renate Marlow, Sekretariat
- Lea Ritter, Sekretariat (Austritt wegen Frühpensionierung am 31. Dezember 2014)
- Silvia Tolomeo, Sekretariat (Eintritt am 1. November 2014)

Finanzen

Rechnung 2014

Der Gesamtaufwand des Schulbetriebs der Stiftung Liechtensteinische Musikschule belief sich im Jahr 2014 auf CHF 8'232'000. Der Staatsbeitrag betrug CHF 6'097'225. Mit Schulgeldeinnahmen in der Höhe von CHF 2'134'761 wurde der gesetzlich vorgeschriebene Deckungsgrad von 25% um 0.93% überschritten. Das Eigenkapital beträgt CHF 250'002, womit die maximal zulässige Reservenbildung bestehen bleibt.

Für den Stiftungsrat und die Unterrichtskommission wurden im Jahr 2014 Gesamtbezüge von CHF 18'844 bzw. CHF 14'169 aufgewendet. Auf die Nennung der Bezüge der Geschäftsleitung kann mit Hinweis auf Art. 1092 PGR, Ziff. 9 d) verzichtet werden.

Budget 2015 / Sparmassnahmen

Gemäss Vorgaben der Regierung und der Finanzkommission muss die Musikschule basierend auf dem Staatsbeitrag des Budget 2010 bis zum Jahre 2015 Einsparungen von 10% vornehmen. Dies entspricht einem Betrag von ca. CHF 675'000.

Der Stiftungsrat hat zunächst mögliche Sparmassnahmen aufgelistet und auf ihre Konsequenzen überprüft. Daraufhin wurden diese konsequent umgesetzt (Anpassung des Jugendtarifes für Senioren an den Erwachsenentarif, Abschaffung der bis anhin gewährten Altersentlastung, Sistierung der Bildungsurlaube, Reduktion des Sachbudget und Vorschlag an die Regierung zur Reduktion des Staatsbeitrages an die Internationalen Meisterkurse sowie erhebliche Stundenreduktionen). Die Mitarbeitenden der Musikschule wurden in diesen Prozess eingebunden und laufend über den aktuellen Stand der Massnahmen informiert.

Mit diesen einschneidenden Massnahmen konnte mit dem Budget 2015 der Vorgabe der Regierung entsprochen werden. Es bleibt zu hoffen, dass diese Massnahmen ausreichen. Weitere Kostensenkungen sind nur durch massive Angebotsreduktionen und/oder Erhöhung des Schulgedes möglich.

Revision

Im Frühling 2014 hat die Finanzkontrolle die für alle zwei Jahre angesetzte Revision für das Jahr 2013 durchgeführt. Der ausgefertigte Revisionsbericht ist äusserst positiv. Von den zwei Revisionsbemerkungen aus dem Jahre 2011 konnte eine erledigt werden. Zwei neue Bemerkungen konnten innerhalb weniger Wochen abgearbeitet bzw. abgeklärt werden, sodass nur noch eine pendent ist.

Vertretung nach Aussen

Die Musikschule war im Berichtsjahr wieder an zahlreichen Anlässen, Konzerten oder Vorträgen durch Mitglieder des Stiftungsrates oder des Direktors vertreten. Daneben gab es zahlreiche Kontakte und Kooperationen mit anderen kulturellen Institutionen und Verbänden des Landes.

Regelmässige Treffen mit den Schulleitern der näheren Umgebung stellen einen interessanten und hilfreichen Gedanken- und Erfahrungsaustausch dar. Dabei ist vor allem die Mitarbeit des Direktors als OK-Präsident des Festivals «Grenzenlos» zu erwähnen, welches unter dem Titel «Gitarre grenzenlos» zum siebten Mal am 09. und 10. Mai 2014 in Schaan stattgefunden hat.

Als Mitglied des Verbands Schweizerischer Musikschulen (VMS) hat der Direktor die beiden Delegiertenversammlungen im Juni und November 2014 in Olten besucht. Von dieser Zusammenarbeit kann die Musikschule in verschiedensten Bereichen stark profitieren.

Die Delegierten der Europäischen Musikschulunion EMU trafen sich vom 06. bis 08. Dezember 2014 in Berlin zu ihrer Jahresversammlung. Die Liechtensteinische Musikschule war durch den Direktor Klaus Beck vertreten. Dieses Treffen der europäischen Musikschulverbände ist eine wichtige Netzwerkplattform, die bedeutende Impulse für die Weiterentwicklung der musikalischen Bildung in Europa setzt. Neben den statutarischen Traktanden wurde an der Konferenz das Thema «EU-Projekte - Relevanz für Musikschulen?» im Rahmen von Referaten und Workshops behandelt.

Schulbetrieb

Lehrkörper und Schülerzahlen

Im 1. Semester des Schuljahres 2014/2015 unterrichteten 76 Lehrerinnen und Lehrer an der Liechtensteinischen Musikschule, davon 10 als Hauptlehrpersonen mit einem Beschäftigungsgrad von 100%, 65 Lehrpersonen in Teilzeit sowie 1 Lehrperson als kurzfristige Aushilfe. Gesamthaft waren 2594 Personen (inkl. Doppelbelegungen) zum Unterricht angemeldet. Pro Woche wurden 1402 Lektionen Unterricht zu 50 Minuten erteilt.

Fachgruppen

Im Berichtsjahr wurden 7 Fachgruppenleitersitzungen abgehalten. Die Teilnehmenden befassten sich mit den Themen Jahreszielplanung, Information über Beschlüsse des Stiftungsrates, Auswirkungen und Umsetzung der Sparmassnahmen, Instrumenteninformation, Lehrerkonzert, Musikwettbewerbe, Weiterbildungswünsche, Konzerte und Anschaffungen für den Unterricht.

Im Weiteren wurden die Einführung der Stufentests, die Mitwirkung bei der IMTA 2015 sowie verschiedenen Aktivitäten der Musikschule im Zusammenhang mit dem Joseph Gabriel Rheinberger-Jubiläumsjahr diskutiert, konkretisiert sowie die nötigen Massnahmen ergriffen.

Die Fachgruppenleiter stellen in regelmässigen Fachgruppensitzungen mit den entsprechenden Lehrpersonen sicher, dass der Informationsfluss zu den Lehrpersonen gewährleistet ist und sie aktiv in die Schulentwicklung eingebunden werden.

Stufentest als neues Angebot der Begabtenförderung

Die Liechtensteinische Musikschule führt ab dem Schuljahr 2014/2015 einen freiwilligen Stufentest als persönliche Standortbestimmung für ihre Schülerinnen und Schüler durch.

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass freiwillige Musiktests eine Quelle der Motivation für Musikschüler und -schülerinnen und Lehrpersonen sein können. Die eigenen Fähigkeiten von aussenstehenden Fachleuten beurteilen zu lassen, verstärkt bei den jungen Menschen zudem oft den Eindruck, dass sich das Üben lohnt.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Lehrerinnen und Lehrern der Musikschule, dem Direktor und dem Leiter Finanzen und Dienste, hat sich intensiv mit der Erarbeitung des Konzepts und des erforderlichen Reglements für den Stufentest auseinandergesetzt. Dabei stand im Vordergrund, dass der Stufentest für alle Fächer zugänglich ist. Für die Blas- und Schlaginstrumente, mit Ausnahme der Blockflöte, wird der Test nach wie vor im Rahmen des Jungmusiker Leistungsabzeichens (JMLA) vom Liechtensteiner Blasmusikverband angeboten und durchgeführt. Der Stufentest an der Musikschule deckt alle anderen Instrumente und den Gesang ab.

Zu den Grundvoraussetzungen gehört auch, dass der Stufentest für die Schülerinnen und Schüler der Musikschule absolut freiwillig ist. Wer möchte, kann daran teilnehmen und sich ein Feedback zu seinem eigenen Leistungsstand einholen. So dient der Stufentest als Standortbestimmung und kann sich positiv auf die Motivation auswirken. Zudem ist der

Stufentest ein Instrument, um die Qualität des Unterrichts sicher zu stellen und bestenfalls zu erhöhen und somit die Qualität der Musikschule als Bildungseinrichtung zu fördern.

Fünf Leistungsstufen

Der Stufentest wird mindestens einmal jährlich an der Musikschule durchgeführt und steht allen Schülerinnen und Schülern der LMS in Absprache mit ihren Lehrpersonen offen. Er kann in den folgenden fünf Leistungsstufen, sprich Schwierigkeitsgraden, abgelegt werden: Einsteigerstufe, Elementarstufe (entspricht JMLA Junior), Unterstufe (entspricht JMLA Bronze), Mittelstufe (entspricht JMLA Silber) und Oberstufe (entspricht JMLA Gold). Dabei ist die Ablegung des Stufentests nicht an das Lebensalter oder die Lernjahre auf dem jeweiligen Instrument gebunden. Ein Stufentest kann auch ohne Ablegung der vorgehenden Stufen erfolgen. Die LMS empfiehlt jedoch, diese in aufsteigender Reihenfolge zu durchlaufen.

Theorie und Praxis

Mit Ausnahme der Einsteigerstufe besteht jeder Stufentest aus einer schriftlichen theoretischen Musikkundeprüfung und einem praktischen Vorspiel vor einer Prüfungskommission. Die einfachen Musikkundekenntnisse der Einsteigerstufe werden im Rahmen der praktischen Prüfung abgefragt. Die erfolgreiche Ablegung der Musikkundeprüfung ist Voraussetzung für die Zulassung zur praktischen Prüfung auf der entsprechenden Leistungsstufe. Zur Vorbereitung auf die Musikkundeprüfung führt die LMS einsemestrige Kurse in Musikkunde durch. Der Besuch dieser ist nicht zwingend vorgeschrieben, wird allerdings empfohlen.

Prüfungskommission und Bewertung

Die jeweilige Prüfungskommission für die einzelnen Leistungsstufen setzt sich aus verschiedenen Fachleuten zusammen. In der Einsteiger-, Elementar- und Unterstufe gehören dieser die Lehrperson, der Fachgruppenleiter bzw. die Fachgruppenleiterin sowie die Direktion bzw. ein Beauftragter der Direktion an. In der Mittelstufe sind dies neben der Lehrperson und der Direktion auch eine schulfremde Fachperson. Ebenfalls eine schulfremde Person, vorzugsweise aus einer Hochschule oder einem Konservatorium ergänzt die Prüfungskommission in der Oberstufe. In dieser Stufe findet die praktische Prüfung im Rahmen eines öffentlichen Konzertes statt. Bewertet werden die beiden Prüfungen einer Stufe getrennt voneinander, anschliessend werden diese zu einem Gesamtergebnis zusammengeführt. Nach erfolgreich abgelegtem Stufentest erhält der Schüler bzw. die Schülerin eine Urkunde und ein Leistungsabzeichen der Liechtensteinischen Musikschule.

Weitere Informationen zum Stufentest, den Prüfungsanforderungen und die aktuellen Termine sind auf der Webseite der Musikschule unter www.musikschule.li zu finden.

Weiterbildungen

Der diesjährige Gründonnerstag-Workshop für die Lehrpersonen der Musikschule stand unter dem Motto «Bodypercussion - Training und Spass». Klänge mit dem Körper zu erzeugen zählt wahrscheinlich zu den ältesten Ausdrucksmöglichkeiten des Menschen. Auf vielfältige Weise können damit sowohl „Sounds“ als auch Rhythmen produziert werden. Zum Einsatz kommen dabei Arme (Hände) und Beine wie auch die Stimme.

Mit Bodypercussion kann auf „unauffällige“ Weise Rhythmustraining gemacht werden, da alle Übungen sofort in Spiele und kleine Stücke verpackt sind. Sie macht Spass, weckt den Ehrgeiz

und verbessert so ganz nebenbei die musikalischen Fertigkeiten. Wer auch immer mag, kann mitmachen. Bodypercussion kann man alleine, in kleinen Gruppen und sogar in Großgruppen praktizieren. Eine Erweiterung ist die Umsetzung der Rhythmen auf Alltagsgegenstände (in der Tradition von STOMP), wofür weder teures Instrumentarium noch Spieltechniken erforderlich sind. Dem Spaß bei derartigen Stücken kann sich aber weder Jung noch Alt entziehen. Mit Gerhard Reiter konnten wir einen hervorragenden Musiker und Pädagogen für diesen Workshop gewinnen.

Ferner bot die Musikschule dieses Jahr folgende Weiterbildungskurse für Lehrpersonen und weitere Interessierte an:

- Blechbläserkurs; Kursleitung: Anton Ludwig Wilhalm
- Blockflötenkurs; Kursleitung: Claire Schmidt

Daneben haben viele Lehrpersonen Weiterbildungskurse im In- und Ausland besucht. Besonders sind hier die Kursangebote im Rahmen des Festivals Grenzenlos in Schaan zu erwähnen, welche von vielen Lehrpersonen der Fachrichtung Gitarre besucht wurden.

Veranstaltungen

Auch im Jahr 2014 trat die Musikschule mit über 160 kleinen und grossen Konzerten und Produktionen an die Öffentlichkeit. Eine kleine Auswahl davon lassen wir hier gerne Revue passieren.

Ensemble-Konzert

Im vollbesetzten Zuschg-Saal in Schaanwald begeisterten am 21. Februar verschiedenste Ensembles mit einer enormen Instrumentenvielfalt das Publikum. Auf dem Programm standen besonders langlebige Tondichtungen aus der Renaissance und dem Barock sowie Volksmusik und Neuzeitliches. Moderator und Harmonikaspieler Horst Meier führte durch den kurzweiligen Konzertabend und kündigte mit Witz und Charme die jeweiligen Gruppen und ihre ausgewählten Stücke an. Insgesamt bewiesen über 60 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen neben ihrem musikalischen Können auf den Gitarren, Zithern, Harfen, Akkordeons, Celli, Querflöten und Klarinetten auch besonders viel Hingabe und Begeisterung, was die Anwesenden mit grossem Applaus honorierten. Bejubelt wurde auch die Schlussdarbietung, bei der alle Formationen gemeinsam den österreichischen Volkstanz „Sternpolka“ zum Besten gaben.

St. Patrick's Day

Den irischen Nationalfeiertag am 17. März begingen einige unserer Schülerinnen und Schüler mit dem Benefizkonzert „Irish Heartbeat“ im Guido-Feger-Saal in Triesen. Unter der Leitung ihrer Musiklehrerinnen und -lehrer hatten sie sich zu unterschiedlichen Ensembles formiert und intensiv auf diesen Anlass geprobt. Eröffnet hat ein grosses Streicherensemble den Abend mit „Carolan's Air“, einer breit angelegten Melodie des irischen Nationalkomponisten O'Carolan. Je später der Abend, desto älter und erfahrener wurden die Musizierenden. Zwischen den Darbietungen, die wahrlich irische Stimmung in den Saal zauberten, kamen zwei der rund 70 Millionen aus Irland stammenden und im Ausland lebenden Menschen zu Wort. Noreen

Walser und Nuala Ospelt erzählten den Anwesenden, was es mit dem St. Patrick's Day auf sich hat und weshalb die Irländer diesen Tag so gerne ausgelassen feiern. Der Erlös der anschliessenden Kollekte kam dem Kinderhilfswerk „Terres des hommes“ zugute.

Der Osterhase im Zauberwald

Ihrem Jahresthema entsprechend haben sich die Lehrerinnen Brigitte Hutter, Marion Klotz und Verena Huber in der Früherziehung mit Märchen auseinandergesetzt. Gemeinsam mit den Kindern gestalteten sie im Unterricht bekannte und weniger bekannte Märchen musikalisch. Für eine abschliessende Präsentation dieses Themas führten sie ihre Schützlinge und das während des Jahres erarbeitete Programm in einem Minimusical zusammen. Dieses wurde am 5. April unter dem Titel „Der Osterhase im Zauberwald“ aufgeführt. Im Zauberwald des noch schlafenden Osterhasen begegnete das Publikum dann vielen bekannten Märchenfiguren: Hänsel und Gretel, der goldenen Gans, den Bremer Stadtmusikanten, Dornröschen, Frau Holle und König Hupf. Zum Schluss war es an der Zeit, den Osterhasen aufzuwecken, damit dieser Ostern nicht verschläft. Das Publikum half gerne mit und alle gemeinsam vermochten mit dem Lied „Häschen in der Grube“ den Osterhasen und alle Kinder aufzuwecken, damit diese fröhlich zum Schlussapplaus hüpfen konnten.

Musikalisches Freundschaftsspiel

Ebenfalls am 5. April lud die LMS die Musikschule Leiblachtal zu einem musikalischen Freundschaftsspiel ein. Die Gastmusikschule ist eine von 18 Musikschulen Vorarlbergs, welche von 620 Schülerinnen und Schülern aus nur fünf Gemeinden besucht wird. Gitarrenlehrerin Andrea Steger organisierte und leitete den Konzertabend von Seiten der Gastgeberin LMS. Neben Saiten-, Schlag- und Blasinstrumenten gaben die Akteure auch vollen Körpereinsatz. So waren Klänge aus vielen Ländern und Kontinenten zu hören, Filmmusik und einige Stücke für Schlagwerk. Markus Lässer, der Mannschaftschef der Gäste aus dem Leiblachtal meinte zum gelungenen musikalischen Freundschaftsspiel: „Aus dem heutigen Abend gehen eindeutig zwei Sieger hervor! Sogar ein Unentschieden wäre unpassend, denn wer Musik macht, der gewinnt!“ Zum Abschied vereinten sich die jungen Musikerinnen und Musiker gemeinsam auf der Bühne und boten allein mit ihren Körpern als Instrumente klatschend, klopfend, schnippend und zischend ein grandioses Finale.

Bewährt vielfältig

Anlässlich einer sonntäglichen Matinee boten die Brügelbeisser Ende März ein abwechslungsreiches Konzertprogramm. Auf Einladung der Kulturkommission konzertierte das Klarinettenensemble der Musikschule zwar in Schaan, entführte das Publikum aber auf eine Reise um die ganze Welt. Angefangen mit dem Allegro con spirito aus Josef Haydns berühmtem Divertimento Nr. 1, über Wiener Klassik, ungarische und italienische Klänge bis hin zu bekannten Kompositionen aus Mittel- und Südamerika, überzeugten die Brügelbeisser mit Spielfreude und weichen Klängen. Die Zuhörerinnen und Zuhörer bekamen die ganze Klarinettenfamilie mit Es-, B-, Alt-, Bass- und Kontrabassklarinette zu hören und durften sich nach ausdauerndem Applaudieren über zwei Zugaben freuen.

Festival Grenzenlos - Hunderte Saiten zum Klingen gebracht

Am 9. und 10. Mai 2014 ging in Schaan das 7. Internationale Musikschulfestival unter dem Motto „Gitarre grenzenlos – Die Gitarre sucht ihre Partner“ über die Bühne. Seit 14 Jahren stehen die Musikschulen Liechtensteins, der Ostschweiz und Vorarlbergs in regem Austausch

und führen alle drei Jahre ein länderübergreifendes Musikschulfestival durch. Neben der Weiterbildung für Lehrpersonen stehen dabei der grenzüberschreitende Erfahrungsaustausch und die Auftrittsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt.

All dies nutzten die rund 200 Mitwirkenden des diesjährigen Festivals und liessen die Saiten ihrer Instrumente mit viel Spielfreude erklingen. Die Darbietungen verschiedenster Ensembles und Stilrichtungen fanden in den Sälen des SAL sowie in der Galerie Domus und im „Treff am Lindarank“ statt und stiessen ausnahmslos auf grosses Publikumsinteresse. Dank des Engagements aller Mitwirkenden herrschte vom Anfang bis zum Schluss eine anregende und fröhliche Festivalatmosphäre.

Den Grossen Saal platzmässig beinahe gesprengt hat das grosse Festkonzert zum Abschluss des Festivals. Dort musizierten eigens für diesen Anlass zusammengestellte Gitarrenorchester, das Unterstufenorchester mit über 90 und das Mittelstufenorchester mit rund 70 Musikschülern.

Im Vorfeld des Festivals fand ein Kompositionswettbewerb statt, von dem sich die Musikschulen neue, auf ihre Bedürfnisse ausgerichtete Spielmusik erhofften. Die 19 eingereichten Werke wurden in einem ersten Schritt von einer hochkarätigen Fachjury überprüft, bevor sieben ausgesuchte Kompositionen von Lehrpersonen in der Praxis erprobt wurden. Insgesamt sechs Werke konnten prämiert werden, wovon vier nun erfreulicherweise in Einzelausgaben eines Musikverlages vorliegen.

Einer der letzten Romantiker - 175. Geburtstag des Komponisten Josef G. Rheinberger

Schülerinnen und Schüler der Musikschule musizierten am 4. Juni im Guido Feger Saal in Triesen zu Ehren des grossartigen Komponisten und Musikers. Angefangen von einem Lied aus dem Singspiel „Der arme Heinrich“, dargeboten von den Kindern der Früherziehung und der Singschule Balzers, über Interpretationen einer Querflöte und eines Violoncelli-Quintetts bis hin zu zwei- und vierhändigen Klaviersätzen und Sologesang. Der Abend bot einen Einblick in die Seele der Musik von Rheinberger. Allen Akteuren war es gelungen, den Komponisten ins verdiente Licht zu rücken, was das Publikum mit grossem Applaus und vielen Komplimenten verdankte.

Ausstellungsbesuch im Landesmuseum

Von März bis September zeigte das Liechtensteinische Landesmuseum die Ausstellung „Die letzten Romantiker – Der liechtensteinische Komponist Josef Gabriel Rheinberger und sein musikalisches Netzwerk“. Wie auch die Musikschule beim Konzert im Juni, arbeitete das Landesmuseum bei diesem Projekt mit der Josef Gabriel Rheinberger-Gesellschaft zusammen. Der Präsident der Stiftung, Fürstlicher Musikdirektor Josef Frommelt, führte sodann die Lehrerinnen und Lehrer der LMS im Rahmen einer Weiterbildung durch die Ausstellung.

Beeindruckendes Schlusskonzert

Im Guido-Feger-Saal in Triesen präsentierten sich am 28. Juni 2014 zahlreiche Musikschüler als Solisten, in Kammermusikgruppen, Ensembles und in der Orchesterformation. Zumeist boten die jungen Solisten ihre «Meisterstücke» dar, mit denen sie im Verlaufe des zu Ende gehenden Schuljahres bei internationalen Wettbewerben aufgetreten waren und teils schöne Erfolge erzielen konnten. So ergab sich für das Musikprogramm eine Mischung von

Musikgattungen von der Klassik bis zur Moderne, von verschiedensten Instrumenten und Formationen und auch von Interpreten, wie das kaum bei einem anderen Konzert zu erleben ist. Dies würdigte denn auch Anton Gerner als Vertreter des Freundeskreises der Musikschule. Der Freundeskreis hatte das Patronat für das Schlusskonzert übernommen und bedachte alle Solisten und ihre Begleiter mit einem kleinen Geschenk.

Ein jungliches Posaunenquartett eröffnete mit sattem Klang die Darbietungen, worauf eine kindliche Violinistin mit ihrem temperamentvoll gespielten Csardas das Publikum beeindruckte. Es folgten Vorträge von jungen Pianisten, Flötistinnen, Violinistinnen und eines Harfensextettes. Dazwischen wussten zwei junge Sängerinnen die Konzertbesucher zu berühren. Für den fulminanten Auftakt nach der Pause sorgte die Orchesterformation miniStrings ergänzt mit Bläsern und Schlagzeugern. Die darauf folgenden Solovorträge mit der Gitarre, am Klavier, mit dem Cello und mit der Blockflöte waren anspruchsvoll, von beachtlicher musikalischer Reife und virtuos gespielt. Hier traten Musizierende auf, die teils bereits an der Schwelle zu einer musikalischen Laufbahn stehen. Hinter all den Darbietungen steckt nebst Talent viel Übungsfleiß der Schülerinnen und Schüler, unermüdlicher Einsatz der Lehrkräfte und die nötige Unterstützung durch die Eltern.

Musikwettbewerb und Preisträgerkonzert «Musizieren in Liechtenstein»

Nach einem Jahr Unterbruch wegen der Feierlichkeiten zum 50-Jahr-Jubiläum der Liechtensteinischen Musikschule wurde am 7. November 2014 wieder der Musikwettbewerb «Musizieren in Liechtenstein» ausgetragen. Nachdem unsere besten Schüler die Möglichkeit haben, sich im Solobereich in der Schweiz und in Österreich mit den jeweiligen Altersgenossen zu messen, wurde der Wettbewerb neu ausschliesslich als Ensemblewettbewerb in verschiedenen Stilbereichen wie Kammermusik, Volksmusik und Populärmusik ausgeschrieben. Dies im Hinblick, das gemeinsame Musizieren speziell zu fördern. 29 Ensembles, vom Duo bis zum 11-köpfigen Grossensemble stellten sich den beiden Jurys zur Bewertung. Nebst einem der Leistung entsprechenden Prädikat erhielten die meist jugendlichen Ensemblemitglieder wertvolle Tipps und Hilfestellungen zur weiteren musikalischen Entwicklung.

Beim Preisträgerkonzert am 7. Dezember 2014 im SAL in Schaan präsentierten sich die Erstpreisträger zusammen mit den liechtensteinischen Preisträgern bei ausländischen Wettbewerben dem begeisterten Publikum. Alle Teilnehmenden konnten nebst dem verdienten Applaus verdiente Preise und Geschenke entgegen nehmen.

Viele weitere Auftritte

Neben all den hier erwähnten Veranstaltungen umrahmten unsere Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen zahlreiche Anlässe in Liechtenstein und der Nachbarschaft. In schuleigenen Chören, Ensembles, Orchestern und Bands sowie in eigens zusammengestellten Formationen konzertierten sie bei unzähligen kulturellen und kirchlichen Anlässen, Diplom- und Maturitätsfeiern, Gemeinde- und Schulveranstaltungen, Hochzeiten, Trauerfeiern, Advents- und Weihnachtsfeiern und vielen mehr. Daneben fanden, wie in jedem Schuljahr üblich, über 100 Vorspielabende und Konzerte von verschiedenen Klassen oder Klassengemeinschaften statt. Zudem sind einige unserer Lehrerinnen und Lehrer auch regelmässig als Korrepetitoren im Einsatz.

Ausländische Wettbewerbe

Ein wahrer Preis- und Auszeichnungsregen ging im ersten Halbjahr 2014 auf viele talentierte und fleissige Schülerinnen und Schüler der Musikschule nieder. Sie erzielten im Ausland hervorragende Ergebnisse und zeigen die hohe Qualität der Ausbildung an der Musikschule.

Landeswettbewerb „Prima la Musica“

Im März dieses Jahres haben erfreulich viele unserer Musikschülerinnen und -schüler die Chance wahrgenommen und am Vorarlberger Landesmusikwettbewerb «Prima la Musica» mitgemacht. Sie sammelten dabei wichtige Erfahrungen und erzielten grossartige Resultate.

- Jeffrey Nguyen, Klavier; Klasse Christine Tschanett-Weingartner, 1. Preis mit Auszeichnung
- Ulrich Huemer, Gitarre; Klasse Kurt Gstöhl, 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb
- Camilla Maria Kind, Querflöte; Klasse Hossein Samieian, 2. Preis
- Caroline Verling, Querflöte; Klasse Hossein Samieian, 2. Preis
- Hannah Gütschow, Querflöte; Klasse Hossein Samieian, 2. Preis
- Nadine Wittwer, Querflöte; Klasse Hossein Samieian, 2. Preis
- Jakob Neyer, Violoncello; Klasse Josef Hofer, 1. Preis mit Auszeichnung
- Moritz Huemer, Violoncello; Klasse Josef Hofer, 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb
- Johanna Zünd, Violine; Klasse Imelda Biedermann, 2. Preis
- Isa-Sophie Zünd, jugendliche Begleitung; Klasse Monika Nachbaur-Foser, mit ausgezeichnetem Erfolg teilgenommen

Sonderpreise

- Ulrich Huemer: Sonderpreis für höchste Wertung in der Kategorie Gitarre
- Moritz Huemer: Sonderpreis für höchste Wertung in der Kategorie Violoncello

Bundeswettbewerb „Prima la Musica“

Mit Moritz Huemer, Violoncello; Klasse Josef Hofer und Ulrich Huemer, Gitarre; Klasse Kurt Gstöhl konnte die Liechtensteinische Musikschule beim Bundeswettbewerb in Wien zwei Bundessieger stellen. Dies ist ein sensationelles Resultat, treffen sich hier die allerbesten Musikerinnen und Musiker der einzelnen Bundesländer. Der 15 Jahre junge, erfolgreiche Cellist wurde zudem eingeladen, am Preisträgerkonzert im Mozartsaal des «Wiener Konzerthaus» sein Können zu präsentieren. Dieses Konzert wurde vom Österreichischen Rundfunk (ORF) aufgenommen und in der Sendung «Intrada» ausgestrahlt. Zusätzlich erhielt Moritz den Sonderpreis der Jury für seine musikalische Reife.

Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb

Bei den Regionalwettbewerben des Schweizerischen Musikwettbewerb (sjmw) 2014 haben fünf Schüler teilgenommen und hervorragende Ergebnisse erzielt.

- Lisa von Sury, Violine; Klasse Felizitas Allgäuer, 1. Rang
- Mailin Schlegel, Fagott; Klasse Werner Gloor, 2. Rang
- Lena Marxer, Fagott; Klasse Werner Gloor, 2. Rang
- Johanna Zünd, Violine; Klasse Imelda Biedermann, 2. Rang

- Isa-Sophie Zünd, jugendliche Begleitung; Klasse Monika Nachbaur-Foser, mit ausgezeichnetem Erfolg teilgenommen
- Camilla Maria Kind, Querflöte; Klasse Hossein Samieian, 2. Rang
- Caroline Verling, Querflöte; Klasse Hossein Samieian, 2. Rang
- Hannah Gütschow, Querflöte; Klasse Hossein Samieian, 2. Rang
- Nadine Wittwer, Querflöte; Klasse Hossein Samieian, 2. Rang

Lisa von Sury konnte aufgrund ihrer Klassierung die Liechtensteinische Musikschule beim Finalwettbewerb in Lausanne vertreten. Dort trafen die besten von über 1'400 jungen Musikerinnen und Musikern aus der Schweiz und Liechtenstein aufeinander. Lisa von Sury hat dabei einen beachtlichen 3. Rang erspielt.

Int. TIM Wettbewerb

Die zwei jungen und hoch talentierten Querflötistinnen Cosima Schlegel und Noemi Frick (beide Klasse Hossein Samieian) haben bei der Vorausscheidung des diesjährigen TIM-Wettbewerbes in Como (Italien) teilgenommen. Insgesamt haben sich in sieben Ländern Europas allein im Solowettbewerb über 430 junge Musikerinnen und Musiker der jeweiligen hochkarätigen Fachjury gestellt. Dabei hat die Jury den Vortrag von Noemi Frick so hoch bewertet, dass sie zum Finalwettbewerb vom 27. bis 29. Juni 2014 in Paris eingeladen wurde.

Internationale Meisterkurse

Die Internationalen Meisterkurse Vaduz wurden im Sommer 2014 zum 44. Mal durchgeführt. Auch dieses Jahr nahmen über 40 Studentinnen und Studenten aus aller Welt an diesem grossen Kulturanlass in Liechtenstein teil. Sie wurden von folgenden Dozentinnen und Dozenten unterrichtet:

Meisterkurse: Wolfgang Böttcher, Violoncello
 Thomas Brandis, Violine
 Kurt Widmer, Gesang
 Hannfried Lucke, Orgel

Im Rahmen der Meisterkurse fanden 5 Konzerte der Professoren und der Teilnehmenden statt.

Aufgrund der eingeleiteten Sparmassnahmen wird der Staatsbeitrag an die Int. Meisterkurse zukünftig um mehr als 50% gekürzt. Dieser Ausfall kann nicht durch höhere Sponsorenbeiträge kompensiert werden. In intensiven Diskussionen des Stiftungsrates und des Ehrenkomitees wurde der Hoffnung Ausdruck verliehen, dass trotz dieses Umstandes die Int. Meisterkurse in einer reduzierten Variante weitergeführt werden. Nebst der Überprüfung aller anfallenden Kosten ist eine Reduktion des Kursangebotes unumgänglich. So werden die beliebten Jazz- und Tango- Workshops zukünftig abwechselnd nur noch alle zwei Jahre stattfinden.

Diverses

Jubiläumsbroschüre ausgezeichnet

Zum 50-jährigen Jubiläum hat die Musikschule unter dem Titel «tonangebend – 50 Jahre Liechtensteinische Musikschule» eine umfangreiche Publikation veröffentlicht. Die Jubiläumsbroschüre präsentiert sich als gediegenes, reich bebildertes Zeitdokument. Sie beinhaltet einen historischen Überblick und eine umfassende Chronik der Schule, im Weiteren werden ihre Organe, das Personal, sowie musikschulnahe Organisationen vorgestellt.

Besonders freut uns, dass diese Jubiläumspublikation eine der drei Auszeichnungen beim Wettbewerb „Schönste Bücher aus Liechtenstein 2013“ erhalten hat. Eingereicht wurden 27 im Jahr 2013 erschienene Bücher, die von einer Fachjury eingehend geprüft und beurteilt wurden. Im Zentrum der Bewertung stand dabei nicht der Inhalt, sondern das vorbildlich gestaltete Buch. Massgebend für die Beurteilung waren insbesondere die Idee und Konzeption, die grafische Gestaltung, die Typografie, die Qualität des Druckes, die Qualität des Einbandes, die verwendeten Materialien und der Gesamteindruck. Insgesamt erhielten drei Bücher eine Auszeichnung und drei weitere Titel eine lobende Anerkennung.

Am Montag, 17. Februar 2014 übergab Regierungsrätin Dr. Aurelia Frick im Rahmen einer Präsentation die Urkunden für die siegreichen Bücher an die Preisträger. Direktor Klaus Beck als Verleger, Karin Beck (beck grafikdesign est.) als Gestalterin sowie Philipp Vogt (BVD Druck + Verlag AG) in seiner Funktion als Drucker und Buchbinder nahmen die Auszeichnung und die lobenden Worte der Jury für die gelungene Jubiläumspublikation mit grosser Freude entgegen.

Broschüre «Freudiger Nachklang eines besonderen Jahres»

Zum 50. Geburtstag präsentierte sich die Musikschule als eine anerkannte, fest verankerte Bildungs- und Kulturinstitution. Das für dieses Jubiläumsjahr ausgewählte Motto «tonangebend» stand treffend für die zahlreichen Höhepunkte, welche sich – sowohl bei den Mitwirkenden als auch beim Publikum – an alle Altersgruppen richteten und Brücken zu anderen Bildungs- und Kulturstätten des Landes schlugen. Insgesamt weit über 10'000 Besucherinnen und Besucher durften wir an den 20 Jubiläumsanlässen verzeichnen. In dieser Publikation, welche im Mai 2014 erschienen ist, lassen wir die vielfältigen Konzerte, Produktionen und Anlässe noch einmal Revue passieren und halten sie zur Erinnerung in Bildern und Worten fest.

Beide Publikationen sind im Sekretariat der Musikschule kostenfrei erhältlich.

Webseite auf dem neuesten technischen Stand

Der seit 2006 im Internet präsente Auftritt der Musikschule wurde über die Sommermonate einer leichten Überarbeitung unterzogen. In erster Linie wurde die Webseite technisch auf den neuesten Stand gebracht. Seither ist musikschule.li auch in einer mobilen Version für Smartphones verfügbar. Ein dezentes Redesign brachte die Seite und die jeweiligen Bilder in ein grösseres Format. Die Integration der Hausschrift trägt zudem zum einheitlichen Erscheinungsbild der Musikschule bei.

Auf ihrer Internetseite präsentiert die LMS ihre Bildungsstätte, stellt ihre Angebote vor und informiert über Veranstaltungen und Aktivitäten. Ausserdem besteht die Möglichkeit, Kleininserate online aufzugeben und anzuschauen. Ebenfalls letzten Sommer dazugekommen sind die Informationen zum neuen Stufentest. Seit jeher rege genutzt werden die Online-Anmeldemöglichkeiten für die Ausbildungs- und Kursangebote der Musikschule.

Dank

Ein Jahresbericht kann zwar nie alles erfassen, doch zeigt er Vieles auf, was im Berichtsjahr in guter Teamarbeit geleistet wurde. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich mit grossem Engagement für die Belange der Musikschule eingesetzt haben. Dem Stiftungsrat und Dr. Jürg Dinkelmann für die konstruktive Zusammenarbeit, den Lehrpersonen, die neben zielorientiertem, modernen Unterricht, den Schülerinnen und Schülern immer wieder die Gelegenheit geben, das Gelernte nach aussen zu tragen. Ein besonderes Dankeschön richten wir an Christian Luidold, Leiter Finanzen und Dienste und an die Sekretärinnen Renate Marlow, Lea Ritter und Silvia Tolomeo für die hervorragende Arbeit in der Verwaltung. Wir danken auch unseren Freunden, Sponsoren und Gönnern sehr herzlich, die der Musikschule auch in diesem Jahr Leistungen ermöglichten, welche über die Unterrichtstätigkeit hinausgingen. Ohne ihre Grosszügigkeit wären manche Konzerte und Wettbewerbe, spezielle Förderungen oder Schulgeldermässigungen nicht in diesem Rahmen möglich gewesen.

Bilanz und Erfolgsrechnung

Liechtensteinische Musikschule

(Selbständige öffentlich-rechtliche Stiftung)

Beträge in CHF

Bilanz	31.12.2014	31.12.2013
Aktiven	1'570'146	1'732'508
Liquide Mittel	1'080'887	1'101'750
Debitoren	239'258	380'755
Guthaben bei der Landeskasse	250'000	250'000
Anlagevermögen (Lehrmittel und Mobiliar)	2	2
Passiven	1'570'146	1'732'508
Kreditoren	218	0
Passive Rechnungsabgrenzung Landeskasse	358'878	648'616
Zweckgebundener Fonds Meisterkurse	282'984	198'867
Zweckgebundener Spendenfonds Musikwettbewerb	108'056	100'811
Zweckgebundener Spendenfonds Instrumente	327'326	327'197
Zweckgebundener Spendenfonds Begabtenförderung	11'818	8'415
Zweckgebundener Spendenfonds Projekte	230'866	198'600
Eigenkapital:		
Stiftungskapital	2	2
Gewinnvortrag	250'000	204'886
Jahresergebnis	0	45'114
	250'002	250'002

Beträge in CHF

Erfolgsrechnung	2014	Budget 2014	2013
Ertrag	8'466'644	8'892'000	8'697'959
Ertrag Schulbetrieb	8'232'000	8'892'000	8'419'838
Staatsbeitrag	6'097'225	6'694'000	6'234'360
Schulgelder (mind. 25% der Aufwendungen)	2'134'761	2'198'000	2'185'463
Zinserträge	14	0	15
Ertrag zweckgebundene Fonds	234'644	0	278'122
Staatsbeitrag und sonstige Erträge Meisterkurse	169'578	0	184'086
Spenden und sonstige Erträge Musikwettbewerb	11'151	0	562
Spenden und sonstige Erträge Instrumente	164	0	4'201
Spenden und sonstige Erträge Begabtenförderung	19'005	0	1'008
Spenden und sonstige Erträge Projekte	34'746	0	56'600
Entnahme zweckgebundene Fonds	0	0	31'665
Aufwand	8'466'644	8'891'900	8'652'845
Aufwand Schulbetrieb	8'232'000	8'891'900	8'374'724
Gehälter und Sozialbeiträge	8'123'545	8'769'900	8'209'233
Rückerstattung Personalaufwand Weiterführende Schulen	-353'810	-303'000	-322'057
Stiftungsrat	18'844	20'000	19'535
Unterrichtskommission	14'169	15'000	12'675
Dienstjubiläen	570	2'000	1'570
Fahrtspesen	39'523	38'000	39'155
Schulgeldermässigungen	19'189	20'000	20'074
Veranstaltungen	100'403	120'000	213'157
Instrumentenpflege	35'687	35'000	45'633
Lehrmittel	3'976	5'000	2'576
Schulzeitung	20'824	20'000	21'710
Mobilier, EDV, Ausstattungen	117'864	60'000	25'863
Übriger Betriebsaufwand	91'216	90'000	85'601
Aufwand zweckgebundene Fonds	234'644	0	278'122
Aufwand Meisterkurse	85'462	0	137'871
Aufwand Musikwettbewerb	3'906	0	5'282
Aufwand Instrumente	35	0	36
Aufwand Begabtenförderung	15'602	0	7'587
Aufwand Projekte	2'480	0	76'966
Einlage zweckgebundene Fonds	127'159	0	50'379
Jahresergebnis	0	100	45'114